

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 240.

Montags, den 28. August.

1837.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 23. August 1837.

Nachdem der Vorsteher die Sitzung auf die übliche Weise eröffnet hatte, theilte derselbe der Versammlung mit, daß Se. Durchlaucht der Fürst Schwarzenberg seinem Herrn Vater, dem Fürsten Schwarzenberg, welcher in der Schlacht bei Leipzig als Generalfeldmarschall commandirt hat und später hieselbst verstorben ist, in Leipzigs Nähe auf dem sogenannten Monarchenhügel ein Denkmal zu errichten beabsichtige und den Wunsch zu erkennen gegeben habe, daß selbiges dem Schutze und der Sorgfalt der hiesigen Einwohner empfohlen sein, zur Erreichung dieses Zweckes aber die Stadtverordneten in ihren Umgebungen möglichst mitwirken möchten. Der Vorsteher fügte hinzu, wie er darauf die Zusicherung geben zu dürfen geglaubt habe, daß die hiesige Einwohnerschaft gewiß sich für dieses Monument um so mehr interessiren werde, als es hier die Erhaltung eines Denkmals zur Erinnerung an einen so wichtigen Tag und zu Ehren eines so hoch berühmten Feldherrn und Fürsten betreffe.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung war die vom Magistrat den Stadtverordneten gemachte Anzeige, daß Herr Stadtrath Leplay die auf ihn anderweit gefallene Wahl zum Rathsmitgliede auf Zeit abgelehnt habe und daß deshalb eine neue Wahl zu veranstalten sei. Die Stadtverordneten beschloffen, dieselbe sofort nach Wiedervorlesung der bereits für die erste Wahl gefertigten Candidatenliste zu bewirken, und wurde von ihnen sodann durch absolute Stimmenmehrheit der zeitliche Stadtrath Herr Carl Junghanns von Neuem zum Stadtrath auf Zeitdauer erwählt.

Bei dieser Gelegenheit ergriff der Stadtverordnete Zenker, welcher bei der neuerlichen Wahl von vier Stadträthen nicht zugegen gewesen war, das Wort, um dem Collegio für das bei jener Wahl ihm durch seine Ernennung zum Rathsmitgliede bewiesene Vertrauen seinen Dank und seine Bereitwilligkeit zur Uebernahme dieses Ehrenamtes zu erkennen zu geben.

Nach einer entsprechenden Erwiderung hierauf theilte der Vorsteher dem Collegio ein Communicat des Magistrats zum Vortrag, worin letzterer bemerkte, daß seit Ostern l. J. Herr Professor Dr. Cerutti für das unter seiner Leitung stehende poliklinische Institut, das neben dem Augusteum befindliche kleine Commungedäude für den taxmäßigen jährlichen Miethzins von

30 Thln. gegen einvierteljährige Kündigung inne habe. Da aber unstreitig unter den, durch wissenschaftlichen Eifer und rühmliche Uneigennützigkeit allhier gegründeten, verschiedenen derartigen Anstalten dieses Institut in seiner stillen, dem Wohle der leidenden Einwohner hiesiger Stadt gewidmeten Wirksamkeit eins der gemeinnützigsten und wohlthätigsten ist; so hatte der Magistrat durch diese Erwägungen und in Berücksichtigung, daß dabei die Herren Aerzte noch pecuniäre Opfer zu bringen haben, sich zu dem, auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellten Beschlusse bewogen gefunden, jenen Herren Aerzten nicht nur den bisher verfallenen Miethzins zu erlassen, sondern ihnen auch das gedachte Local für die Zukunft bis auf Widerruf unentgeltlich einzuräumen. Die Stadtverordneten gaben dieser Maßregel ihre einhellige Beistimmung.

Auf eine hiernächst der Versammlung mitgetheilte, Seiten des Herrn Vicebürgermeisters an das Directorium der Stadtverordneten gerichtete Anfrage hinsichtlich der Feier des Constitutionsfestes, sprach das Collegium einstimmig und lebhaft den Wunsch aus, daß die Feier dieses Festes am 4. September begangen und nicht auf den nächstvorhergehenden Sonntag verlegt werden möchte.

Weiterer Gegenstand des Vortrags war eine ausführliche Mittheilung des Stadtmagistrats über die Nothwendigkeit der Errichtung einer zweiten Bürgerschule und insbesondere über die wegen der Wahl eines hierzu geeigneten Platzes sorgfältig angestellten Erörterungen. In deren Folge und da sich die Gelegenheit dargeboten, das Scholzesche an der alten Burg unter Nr. 1076 gelegene Grundstück für die Kauffumme von 5000 Thln. zu acquiriren, der Wahl anderer Plätze aber mehrfache Schwierigkeiten entgegen getreten waren, hatte der Magistrat für das Angemessenste erachtet, daß dieses Haus von der Commun gekauft, und an dessen Stelle in Verbindung mit dem daran gränzenden Communareale das zweite Bürgerschulgebäude errichtet werden möchte. Dabei war derselbe von der Ansicht ausgegangen, daß die Lage jenes Grundstücks an dem der dormaligen Bürgerschule entgegengesetzten Theile der Stadt für den beabsichtigten Zweck um so zuträglicher sein würde, je weniger äußere Störungen daselbst zu befürchten seien. Es war ferner angedeutet, daß die Schule für Schüler vorzüglich aus den Ranstädter und Halle'schen Stadtvierteln nahe und bequem gelegen sein, auch sich eine Fronte des neuen, nach allen Seiten

frei zu stellenden Gebäudes nach dem Ransstädter Thor-
 plage, so wie ein doppelter Ein- und Ausgang für
 die Schüler ausführen lassen würde, und daß das
 Gebäude sonst allenthalben seiner Bestimmung gemäß
 würde eingerichtet werden können. In einem hierüber
 von der diesseitigen Deputation zu den Kirchen, Schulen
 und milden Stiftungen in Verbindung mit der Section
 für das städtische Bauwesen erstatteten gutachtlichen
 Vortrage erklärten sich die genannten Deputirten für
 die Nothwendigkeit der Errichtung einer zweiten Bür-
 gerschule, weil allerdings für diejenigen Kinder, welche
 entfernt von der dormaligen Bürgerschule wohnen, die
 Möglichkeit gegeben werden müsse, eine nähere Schule
 zu besuchen, für diejenigen Aeltern hingegen, welche
 nicht wohlhabend genug sind, um das bedeutendere
 Schulgeld in der jetzigen Bürgerschule zu entrichten,
 aber auch nicht bedürftig genug, um für ihre Kinder
 eine Frei- oder Armenschule in Anspruch zu nehmen,
 die Möglichkeit, ihren Kindern einen wohlfeilern Unter-
 richt erteilen zu lassen. Um aber beide Zwecke ohne
 Nachtheil für das Schulwesen und für die Betheiligten
 möglichst zu erreichen, und in Erwägung, daß, wie
 auch vom Magistrate hervorgehoben worden war, das
 Bedürfnis einer nahen Schule sich vorzüglich auf Kinder
 von 6 bis 10 Jahren beschränke, glaubte die Depu-
 tation die Errichtung einer zweiten Bürgerschule dem
 Collegio nur unter den Bedingungen anempfehlen zu
 können, daß

- 1) in den untern Classen sowohl der jetzigen Bürger-
 schule, als der neuerrichtenden, für die Kinder
 von 6 bis 10 Jahren sowohl der Unterricht, als
 das Schulgeld, und zwar letzteres in einer solchen
 Maaße, daß es auch der Aermere bezahlen könne,
 gleichgestellt,
- 2) in den obern Classen der jetzigen Bürgerschule
 hingegen sowohl Unterricht als Schulgeld bedeu-
 tend höher gestellt werde, als in der neuerrich-
 tenden.

Nach mehrseitigen Discussionen hierüber, wobei zu-
 gleich von einem Mitgliede ein anderer Vorschlag dahin
 gemacht wurde, daß obgedachte Zwecke vielleicht noch
 eher, und in pädagogischer Hinsicht noch besser zu er-

reichen sein möchten, wenn die jetzige Bürgerschule ge-
 trennt, und sonach zwei mittlere und eine höhere Bür-
 gerschule, statt der vorgeschlagenen Einrichtung errichtet
 würden, beschloß das Plenum durch Stimmenmehrheit
 jene von der Deputation vorgeschlagenen Bedingungen
 dem Stadtrathe als Wunsch vorzulegen, darauf aber
 als Bedingung anzutragen,

daß neben dem Bauplane zugleich der künftige
 Schulplan den Stadtverordneten zuvörderst vor-
 gelegt und bis dahin die diesseitigen Erklärungen
 darüber ausdrücklich vorbehalten werden möchten.

Unter diesen Voraussetzungen wurde von den Stadt-
 verordneten der Ankauf des Scholzeschen Grundstücks
 mit den Seiten des Magistrats näher bezeichneten Be-
 dingungen, und daß der fragliche Platz zu der neu zu-
 errichtenden Schule verwendet werde, einstimmig ge-
 nehmigt und zugleich einigen hinsichtlich der Anlage des
 neuen Gebäudes von der Deputation für zweckmäßig
 erachteten, dem Magistrate mitzutheilenden Anträgen
 einhellig beigeplichtet.

Einem dem Pleno hiernächst eröffneten Communi-
 cate des Magistrats zu Folge hatte Herr Stadtrath
 Lampe durch das Uebel der Schwerhörigkeit, welches
 ihn bei der Theilnahme an den Verhandlungen und
 Geschäften des Rathscollegium wesentlich behindern,
 sich bewogen gefunden, um seine Entlassung aus diesem
 Collegio nachzusuchen. Der Magistrat erklärte, daß,
 so ungern er dieses durch Intelligenz, Thätigkeit und
 echte Collegialität ihm lieb gewordene Mitglied aus
 seiner Mitte scheiden sehe, er demselben doch die von
 ihm aufgestellten Reclamationsgründe zu beschweigen
 schuldig sei, selbige aber vor definitiver Beschlußnahme
 dem Ermessen der Stadtverordneten überlasse. Letztere,
 einverstanden mit den Ansichten des Magistrats, er-
 klärten die vom Herrn Stadtrath Lampe geschehene
 Reclamation als zur Willfährung völlig geeignet, und
 beschlossen zugleich, im dießfalligen Erwiederungs-
 schreiben in ihrem und im Namen der hiesigen Bürger-
 schaft den schuldigen Dank für die rühmlichen Leistungen
 des genannten Herrn Stadtraths zum Wohle der Stadt,
 und den innigen Wunsch für dessen baldige Genesung
 zu erkennen zu geben.

B e k a n n t m a c h u n g .

Seit dem 16. dieses Monats sind folgende, angeblich gesundene Gegenstände bei uns eingeliefert
 worden, nämlich

- 1) ein Buch: „Hauptstücke der christlichen Religion“
- 2) ein Strichhaken,
- 3) zwei einzelne Taschentücher,

weshalb wir die dießfalligen Eigenthümer auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an
 gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 27. August 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
 Stengel. Heinze.

Subhastation. Zur nothwendigen Subhastation des dem hiesigen Schneidermeister
 Herrn Johann Nepomuk Kopke zugehörigen sub No. 931 in der Sandgasse allhier gelegenen
 Hauses mit Zubehörungen ist nach Rejection der von genanntem Herrn Kopke gegen den weitem
 Fortgang des frühern Subhastationstermins eingewendeten Appellation

der 26. October 1837

anderweit terminlich anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher längstens am gedachten Tage
 bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote
 mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst
 aber sich zu gewärtigen, daß, wenn die Rathhausthurmuhre Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat,

mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Haus nebst Zubehörungen dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Dieses Grundstück ist, wie wohl ohne Rücksicht auf die davon zu dem vollen Anfaße mit 17 Thlrn. 17 Gr. 4 Pf. alljährlich zum Stadtschulden=Zilgungsfonds, ingleichen nach der Versicherungssumme von 2200 Thlrn. zur Brandcasse zu entrichtenden Beiträge, auf 4560 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, und das Nähere über dessen Beschaffenheit, Nutz- und Beschwerden aus den Beifügen des im Durchgange des hiesigen Rathhauses befindlichen Anschlages zu ersehen. Uebrigens wird bemerkt, daß eine Appellation nicht weiter zulässig ist.

Leipzig, den 15. August 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.
Meschke, Ger.=Schrbr.

Notwendige Subhastation. Das sub No. 662 im Kupfergäßchen allhier gelegene, Herrn Johann Gottlieb Teubner zugehörige Haus soll ausgeklagter Schuld halber von uns
den 28. October 1837

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher längstens gedachten Tages bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Es ist dieses Haus, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach dem bisherigen Versicherungsquantum der 500 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, ingleichen auf die, nach dem vollen Anfaße mit 16 Thlrn. 22 Gr. 8 Pf. alljährlich zum Stadtschulden=Zilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge auf 5800 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, wie solches nebst der genauen Beschreibung des Hauses auch seiner Nutz- und Beschwerden aus den dem Anschlage unter hiesigem Rathhause in Abschrift beigefügten Taxattonsschriften zu ersehen ist.

Da übrigens der jetzige Eigenthümer des Hauses bereits gegen die Subhastation desselben appellirt, diese Appellation jedoch wiederum zurückgenommen hat, so ist eine abermalige Appellation dagegen weiter nicht zulässig.

Leipzig, den 15. August 1837.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.
Berger, Actuar.

Verpachtung. Wegen Minderjährigkeit der dormaligen Besitzer des allhier sub. No. 30 des Localbrandversicherungs-Katasters gelegenen Deinhardt'schen Hintersäßergutes sollen die zu demselben gehörigen Feld- und Wiesengrundstücken, und zwar in sieben verschiedenen Parzellen, von Michaeli 1837 bis dahin 1839 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und es ist zu dem Ende
den 11. September 1837

Gerichtswegen zum Licitationstermine anberaumt worden. Indem daher solches hiermit zur Kenntniß der etwaigen Pachtlustigen gebracht wird, werden dieselben aufgefordert, gedachten Tages, Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und um 12 Uhr des Zuschlages gewärtig zu sein.

Die Lage und Beschaffenheit der zu verpachtenden Grundstücke, so wie die Pachtbedingungen sind aus dem in hiesigen Gasthose aushängenden Anschlage zu ersehen.

Kleinzschocher, den 23. August 1837.

Herrlich Förster'sche Gerichte allda.
Dr. Ruling, Ger.=Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 29. August: Norma, große Oper von Bellini — Adalgise Mad. Swoboda.

Mittwoch, den 30. August: Die Entführung, Lustspiel von Zünger. Hierauf: Der Kammerdiener, Lustspiel von Krifeberg, Henriette und Annette — Mad. Schenk.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Montag den 28. August, um 2, 3 $\frac{1}{2}$, 5
und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Kunst- und Gewerbeverein

hält morgen, den 29. August, zu der bestimmten Zeit im bekannten Locale Versammlung. Wozu hiermit ergebenst eingeladen wird durch den
Vorstand.

Auction.

Dienstag, den 29. d. M.,
früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an

werden in einem Locale des „goldenen Hirsches“ auf der Petersstraße hieselbst verschiedene Gegenstände, unter welchen sich Wäsche, Betten, Matratzen, Mannskleider, Stühle, Tische, Schränke, Commoden, Uhren, Gewehre, Reitzzeug und ein Familientheater befinden, gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant notariell versteigert.

Leipzig, den 26. August 1837.

Dr. Gustav Hoffmann.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. September a. c. (Constitutionsfest),
halten die

**vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde
eine Abendunterhaltung
in den Sälen des Hôtel de Pologne.**

Wir laden sämtliche Mitglieder der Communalgarde und andere achtbare Einwohner, so weit es der Raum gestattet, dazu ergebenst ein. Die Anmeldungen geschehen bei dem Feldwebel der XV. Comp., Barfussgässchen No. 178 im Gewölbe.

Der Comité.

Die 16. Compagnie Leipziger Communalgarde

hat den 3. September d. J. ein Vogelschießen, verbunden mit Ball, im Petersschießgraben veranstaltet und ladet daher die geehrten Mitglieder der Communalgarde und sonstige Personen hierzu mit dem ergebensten Bemerkten ein, daß die Billets bei dem Feldwebel Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854 zu bekommen sind.

Der Comité.

Bekanntmachung. Die XIV. Compagnie feiert das Constitutionsfest den 4. t. M., im Petersschießgraben mit einem Mittagessen und Ball. Communalgardisten und andere achtbare Bürger, welche daran oder auch bloß Abends Theil nehmen wollen, haben sich bis zum 1. Sepbr. Mittags bei dem Zugf. Herrn Ritzing zu melden.

Anzeige. Vom 1. October dieses Jahres an erscheint in der unterzeichneten Verlags- handlung die neue

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Motto: Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez!

Diese Zeitung wird eine fortlaufende Darstellung der Zeitgeschichte geben, die durch Mittheilung aller historisch wichtigen Nachrichten das Bedürfnis des Augenblicks befriedigen, aber auch nach der Vollständigkeit einer geschichtlichen Quelle für die Nachwelt streben, und in ihren Berichten und den auf Thatsachen gestützten Ansichten und Urtheilen die strengste Unparteilichkeit sich zum Geseze machen soll. Bei vorzüglicher Beachtung aller Erscheinungen im Staatsleben wird sie überhaupt der Entwicklung des gesellschaftlichen Zustandes in allen ihren Richtungen folgen und daher auch auf wichtige politische und statistische Schriften, auf bedeutsame Leistungen im Gebiete der Kunst und auf das gewerbliche Leben, wie es sich im Handel und in der Industrie entwickelt, fortdauernd geeignete Rücksicht nehmen. Wichtige, das Interesse des öffentlichen Lebens berührende Zeitfragen sollen vom wissenschaftlichen Standpunkte erwogen werden, ohne sie jedoch in das Gebiet der Schule hinüberzutragen. Jedem Jahrgange wird ein genaues und vollständiges Register beigegeben werden.

Die Leipziger Allgemeine Zeitung, welcher die geographische Lage Leipzigs und seine Bedeutung als Universität, als Handls- und Messplatz, als Centralpunct des deutschen Buchhandels besondere Begünstigung gewähren dürften, wird täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, Abends in einem ganzen Bogen Hochquart mit gespalteten Columnen und wenn nöthig mit Beilagen, ausgegeben werden, und daher die am Nachmittag in Leipzig ankommenden Nachrichten und Course schon Abends, wenn auch nur kurz, mittheilen, um am folgenden Tage das Wichtigere ausführlich zu besprechen. Es wird dadurch möglich, die Zeitung Abends mit den von hier nach allen Richtungen abgehenden Posten zu versenden. Der Besitz eines reichen Materials an Zeitungen aller Länder und die Mitwirkung der bereits gewonnenen Correspondenten in den meisten deutschen Hauptstädten und in fremden Staaten werden uns in Stand setzen, unserer Zeitung einen Ansp. uch auf den Namen einer Originalzeitung zu geben.

Beiträge für die Leipziger Allgemeine Zeitung bitten wir durch die Post an die Redaction zu senden, und wir ersuchen Alle, die durch ihre Verhältnisse zu interessanten Mittheilungen berufen sind, um ihre Theilnahme, die wir angemessen hono- riren werden.

Inserate aller Art, für deren schnelle und allgemeine Verbreitung die örtlichen Verhältnisse Leipzigs besondere Vortheile darbieten, werden wir in die Zeitung selbst, oder in die Beilagen aufnehmen und den Raum einer Zeile mit 1½ Gr. berechnen.

Den ausschließenden **Debit** für das In- und Ausland hat die **königl. sächsische Zeitungsexpedition in Leipzig** übernommen, an welche sich alle Postämter mit ihren Bestellungen wenden wollen.

Den hiesigen resp. Abonnenten der

„**Leipziger Allgemeinen Zeitung**“

wird solche alle Abende sofort nach Ausgabe derselben, ohne weitere Vergütung gebracht werden.

Bestellungen auf die Zeitung werden auf unserm Comptoir:

alter Neumarkt, Feuerkugel eine Treppe hoch, und Quergasse Nr. 1249 angenommen, woselbst auch ausführliche Anzeigen dieser Zeitung zu erhalten sind, und wo auch Inserate von Morgens früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr angenommen werden.

Leipzig, im August 1837.

J. A. Brockhaus.

Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Geheimnisse aus der Ehe,

oder Unterricht in der Kunst, eine lange und glückliche Ehe zu führen. Ein Rathgeber und Wegweiser für Eheleute und Alle, die es werden wollen. Von Dr. Fr. Richter.

Dritte vermehrte Auflage. Preis geh. 12 Gr.

H. Franke'sche Verlags-Expedition, neuer Neumarkt Nr. 628.

Anzeige. Bei Aug. Taubert jun. (Thomaskirchhof Nr. 98) sind folgende Werke zu höchst billigen Preisen zu haben:

Conversations-Lexikon. 8te Orig.-Ausfl. 12 Bände. gr. 8. Leipzig, 1837 Fein gebunden.

Carlsruher Pracht-Bibel, mit 28 Stahlstichen. Imp.-8. 1837.

Vollständiges Taschenwörterbuch der vier Hauptsprachen Europa's, bearbeitet von Dr. Diezmann. 2 Bände. Leipzig, 1836.

Dumas, Handbuch der angewandten Chemie. Für technische Chemiker, Fabrikanten und Gewerbetreibende. Aus dem Franz. v. Engelhart. 23. Lieferung. gr. 8. Nürnberg, 1830—37.

Seume's sämtliche Werke in 1 Bände. Leipzig. schmal gr. 4.

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notiz-Bücher, Strazzen, Register, Rechnungen ic. linirt ganz gut und billigst G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt.

Anzeige. Etwas ganz vorzüglich Delicates von neuen echt holländischen Voll-Haringen empfing Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Anzeige. Mein Lager von Packleinwand ist wieder bestens assortirt im Heilbrunnen am Brühl Nr. 453. J. C. G. Böhme aus Wehrsdorff.

Anzeige. Die Tyroler Feuersprigen sind fortwährend in den drei Rosen zu haben.

Lagerbier-Verkauf. Auf dem Rittergute Nachern liegt vorzüglich schönes Lagerbier, das Viertel zu 8½ Thlr., zum Verkaufe.

Neue holländische Haringe,

ganz zart und delicat, sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei

Gustav Wapler, neben dem rothen Stiesel auf dem Brühle Nr. 518.

Schweizer Käse

von anerkannter Güte ist wieder in ganz frischer Waare angekommen und empfiehlt zu sehr billigem Preise Gustav Wapler, neben dem Gasthause zum rothen Stiesel Nr. 518.

Verkauf. Eine Partie von einigen hundert Schürzen, zu 3, 4 und 6 Gr. das Stück, werden verkauft bei J. H. Meyer.

Verkauf. Eine Partie bairischer Hopfen, 34r und 36r Gewächs, lagert billigst zum Verkaufe bei J. G. Silber.

Verkauf. In allen schönen Farben wohl assortirte Marzellines, Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros d'Orleans, Atlasse und Baste verkaufe ich von heute an 20% billiger als bisher.

Leipzig, den 28. August 1837.

J. H. Meyer.

Verkauf. Alter leichter Portoricotabaß in Rollen, à Pfd. 8 Gr., ist wieder angekommen.

F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. Vorhangsfransen und Bordüren, wollenes und baumwollenes Strickgarn, hanfenes und leinenes Schuhmachergarn, Röllchen-, Zeichen-, Stick- und Glanzgarn, desgl. engl. Hanfwirnen empfiehlt

C. A. Otto im Thomaskirchhofen.

Zu verkaufen ist eine Partie gut gehaltener Weingefäße von verschiedenen Größen, welche sich auch gut zu Gurlengefäßen eignen: Burgstraße Nr. 148.

Persévérance.

Vente en bloc!

Une partie assez considérable d'étoffes fines en coton, pour robes du matin, fleur de marchandise à tous les égards est tombée ces jours-ci entre mes mains pour être revendue par comptant à des prix extrêmement bas. —

Gustav Kirchner,

Reichsstrasse No. 400, près Kochs Hof.

Gardinenzeuge

bunt gestickt, weiß façonnirt, bunt und glatt carrirt und weiß, von $\frac{5}{8}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

$\frac{1}{4}$ breite franz. und sächs. Thibets

in den neuesten Farben empfing in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Herrmann Stock jun.,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Als etwas Neues und äußerst Zweckmäßiges

empfehle ich von vorzüglichstem Bleche elegant gearbeitete Defen mit eisernen Platten und Rosten versehen, in denen es bei sehr wenigem Holze ungemein schnell kocht, und die weder springen noch durchbrennen können. Bei dem jetzt so hoch gestiegenen Preise des Feuerungsmaterials halte ich es um so mehr nothwendiger, die Aufmerksamkeit des Publicums darauf zu lenken, nehme auch Bestellungen auf beliebige Façons an, welche möglichst schnell hergestellt werden.

C. A. Dreßler, Stieglitz's Hof Nr. 172.

* * * Alte, jedoch noch brauchbare Bräter werden von dem Hausmanne in Nr. 200 zu kaufen gesucht.

Gesucht wird ein gepolsterter Wagensitz, zu einem sogenannten Hamburger Wagen zu gebrauchen. Man melde sich mit Anerbietungen in der Belgischen Buchhandlung, Grimma'sche Gasse, Petsche's Haus.

Auszuheihen sind 1600 bis 1800 Thlr. preuß. Cour. Mündelgelder gegen genügende hypothekarische Sicherheit und gewöhnliche Verzinsung durch Dr. Moritz Baumann, in Nr. 424.

Gesucht wird Krankheitshalber zum 1. September ein Mädchen, welches waschen und platten kann, und hat sich zu melden in der Fleisbergasse Nr. 232, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches, arbeitsames Dienstmädchen. Das Nähere in Nr. 948, im Gartenhause.

Dienstgesuch. Ein verheiratheter Gärtner ohne Kinder sucht Veränderungswegen zu Michaeli d. J. eine anderweitige Stelle. Zu erfragen bei dem Kunstgärtner Herrn Wilhelmini im schwarzen Roß am Roßplatz.

Gesuch. Ein auswärtiges junges, in seinen weiblichen Arbeiten geübtes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, aus achtbarer Familie, sucht sogleich oder zu Michaeli ein seinen Leistungen entsprechendes Unterkommen, unter der Chiffre L. G. durch die Expedition dieses Blattes.

* * * Une Demoiselle de 16 à 17 ans désire avoir une compagne, pour continuer ses leçons de français.

Ph. Girardot, Rue de Grimme No. 758.

Eine junge Dame von 16 bis 17 Jahren sucht eine Gesellschafterin zur Fortsetzung ihrer französischen Stunden.

Ph. Girardot, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Gesucht wird eine Stube nebst Kammer, ohne Meubles, für einen ledigen Herrn, im Preise von 16 bis 24 Thln. im Petersviertel. Die Anzeigen bittet man bei C. H. Otto im Thomaskirchhofen abzugeben.

Zu miethen gesucht werden von Michaeli an 4 Familienlogis, am liebsten in der Stadt, im Preise von 80 bis 140 Thalern, durch C. Feller, Ritterstraße, Melone, im Hofe 2 Tr. hoch.

Vermiethung. Zu Anfang des Ransstädter Steinwegs, Nr. 995, vorn heraus, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche nicht ausmeublirte Stube sogleich oder zu Michaeli a. c. billig zu vermieten.

Vermiethung. Eine freundliche geräumige Stube nebst daran stoßendem gesunden Schlafbehältnisse, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 744, 4 Tr. hoch.

Meßlocal = Vermiethung.

Für nächste Michaeli- und folgende Messen können einige Gewölbe und Locale in erster Etage zu Waarenlagern, so wie auch Logis für Ein- und Verkäufer nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig
von L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 988.

Zu vermieten ist auf der großen Funkenburg an eine einzelne Dame oder einen Herrn ein sehr freundliches geräumiges Zimmer nebst Schlafgemach. Das Nähere erfährt man im Gewölbe Reichstraße Nr. 582.

Zu vermieten ist in der dritten Etage des am Eisenbahnhofe gelegenen Hartwigschen Hauses ein geräumiges Zimmer sofort an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition.

Zu vermieten ist zu Michaeli an eine einzelne solide Person eine helle Stube nebst Kammer ohne Meubles am Thomaskirchhofe Nr. 97, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine sehr schöne Etage in einen Garten durch
C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Zu miethen oder zu pachten gesucht wird eine bürgerliche Nahrung, wobei etwas Hofraum befindlich ist, durch C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Einladung. Heute, den 28. August, früh 9 Uhr ladet zu Speck- und Kirschkuchen ergebenst ein
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Anzeige. In dem morgenden Concerte im Peterschießgraben wird auf Verlangen ein Potpourri mit Schlußdecoration zur Aufführung kommen. Julius Popisch.

Anzeige. Heute, Montag den 28. August, Concert auf dem Thonberge.
Julius Popisch.

Anzeige. Heute, den 28. August, wird zu Gutrich in der Gosenschenke frische Wurst und Wollsuppe verspeist.
C. Heinze.

Einladung. Heute, den 28. August, lade ich meine geehrtesten Gäste zu Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen ergebenst ein.
Kuhn in Volkmarzdorf.

Extra-Concert zur Restauration in Althen

heute, Montag den 28. August 1837.

Duverture zum ehernen Pferd v. Auber; Introd. aus Norma v. Bellini; Arie aus der Gesandtin v. Auber; Brüsseler Spigen, Walzer v. Strauß; Finale aus Capuleti v. Bellini; Duvert. (Nr. 5) v. Kalliwoda; Duett aus Wilhelm Tell v. Rossini; Quodlibet v. Fischer; Mitternachts-Galoppe v. Fischer; Duvert. zur Zauberharfe v. Kublau; Trinkchor aus der Jüdin v. Halevy; 1stes Finale aus den Hugenotten v. Meyerbeer; Mille-fleurs-Walzer v. Panner; Jubel-Galoppe v. Fischer.

Ein hochgeehrtes Publicum bittet ergebenst um gütigen Besuch
Anfang 2 Uhr. das Musikchor von Hauschild.

Einladung. Heute, als den 28. August, ladet seine geehrten Gäste zu Wollsuppe und frischer Wurst ergebenst ein
Einhorn, in den drei Mohren.

Einladung. Heute, Montag den 28. d. M., ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe höflichst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 28. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen höflichst ein
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste heute, den 28. August, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Heute, Montag als den 28. August, lade ich alle meine Gönner und Gäste zu Ente mit Krautklößen und Schweinspökelbraten ganz ergebenst ein.
Lindner in Cutrigsch.

Einladung. Zur heutigen Tanzmusik ladet ergebenst ein
E. Staub, zu den 8 Lilien in Reudnitz.

Verloren wurde den 21. dieses von Jähnichens Kaffeegarten bis in die Burgstraße ein gedrucktes Thibettuch mit rothen Franzen. Der Finder erhält gegen Rückgabe eine angemessene Blohnung in der Burgstraße Nr. 92 parterre.

* * * Die Tasche mit Geldbörse, Taschentuch und einem Briefe ist wieder gefunden und in Nr. 80 gegen die Insertionsgebühren bei dem Haußmanne abzuholen.

Thorzettel vom 27. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Destillat. Schmidt, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Rfm. Michelsen, v. Lübeck, b. Bruder. Dr. Landger-Assess. Müller, v. Gilsburg, u. Dr. Landrentmstr. Vogel, v. Berlin, v. d. Dr. Graf v. Bohenthal, v. hier, von Dresden zurück. Fr. Landrätthin von Richtigof, nebst Familie, v. Brechtshof, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Mad. Rothe, von Gisleben, bei M. Quarch. Dr. Def. Elise, v. Bleszig, in Reichels Garten.

Die Braunschweiger Post, um 12 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, 15 Uhr: Dr. Hdlgsdiener Nabe, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Mad. Schoppe, Schriftstellerin, v. Hamburg, in St. Berlin.

Ranstädter Thor.

Dr. Apotheker Marler, v. Merseburg, bei Friedrich. Dr. Leut. Dackermann, v. Koblenz, im Hotel de Pol. Dr. Kammerrath Bar. v. Bodenhausen, v. Merseburg, v. d.

Petersthor.

Dr. Privatlehrer Lorenz, v. hier, v. Altenburg zur. Mad. Thurnberg, v. Waldenburg, bei Lüders.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Gilpost, um 6 Uhr: Dr. Rfm. Degner, Dr. Stud. v. Pechberg u. Dr. Hdlgscommis Bahndorf, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Rfm. Windeg u. Dr. D. Bauer, v. hier, v. Chemnitz u. Nossen zurück. Drn. Rfm. Kramer u. Krüger, von Chemnitz, im H. de Saxe. Dr. Capitain v. Kleiff, v. Mitau, im H. de Saxe. Dr. Landmarschall v. Derßen, v. Neustr. litz, im H. de Pav.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer Fahr. Post.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Major Goldbeck, v. Epremberg, u. Dr. Partic. D. St. Jean, v. Rouen, pass. durch.

Auf der Gilsburger Dilligence: Dr. Rfm. Meyer, von hier, v. Gilsburg zurück.

Die Frankfurter Gilpost.

Dr. Rfm. Richter und Mad. Thiele, v. hier, v. Meissen u. Dresden zur. Fr. Amtverw. Reinhardt, v. Meissen, bei Reinhardt. Dr. Buchhdt. Kleemann, Dr. Kaufm. Kleemann u. Dr. Amtm. Berr, v. Berlin, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Schausp. Alfen, v. Bremen, unbestimmt.

Auf der Köthner Post, um 10 Uhr: Dr. Licut. Bernaer, in köntgl. preuß. Dfn., v. Magdeburg, in St. Berlin.

Dr. Amtschirurg Tramm, v. Dranienbaum, im g. Ring.

Ranstädter Thor.

Dr. Hdlgsreis. Tesel, v. Berlin, im H. de Russie. Dr. Kammerrath Schmidt, v. Berlin, im H. de Saxe.

Petersthor.

Dr. Canzlist Quach u. Dr. Architect Bach, v. Altenburg, im Gut.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 2 Uhr: Drn. Buchhdt. Wlgand u. Einhorn, u. Dr. Notar Wagner, v. hier, v. Mainz u. Zwickau zurück, Dr. Rfm. Komwis, von

Fürth, bei Adv. Vitz, Dr. Zeichner Et Chapelan, von Schneeberg, in St. Berlin, Dr. Rfm. Freigsche und Dr. D. Pepsche, v. hier, v. Chemnitz zur., Dr. Rfm. Benedix, v. hier, v. Altenburg zur., Dr. Oberst-Lieut. v. Benningsen, v. Hannover, pass. durch, Dr. Rfm. Schwarzenberg, v. Elberfeld, im Hotel de Baviere, u. Dr. Rfm. Gautier, v. Lyon, im Kranich.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Architect Fled u. Dr. Tanzlehrer Kunde, v. hier, v. Dresden und Grimma zurück.

Dr. Hblsm. Kayser, v. Schmalzgrube, im schw. Brete.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Amtm. Gutknecht, v. Nienburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Adv. Brunas, v. Lyon, pass. durch, Dr. Rfm. Penne, v. Edingburg, pass. durch, Dr. Fähnrich Nöring, v. Wittenberg, in St. Berlin, Dr. Licut. Graf zu Wittenfels, v. Potsdam, in St. Berlin, Dr. Rfm. Kleemann, v. Schweinfurt, in St. Hamburg, u. Dr. Bürgermstr. Breeh, v. Hausweiler, in St. Berlin.

Dr. Kammerjunker Wietersheim, v. Bschepplin, im deutschen Hause.

Ranstädter Thor.

Dr. Rfm. Stölzner, v. hier, v. Eull zurück.

Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Dr. Hauptm. v. Reuß, Dr. Ober-Tribunalrath Scheffer, Dr. Hofrath Friedländer, u. Dr. Justizrath Bennewig, v. Berlin, v. d. Dr. Baron v. Manteuffel, v. Dresden, pass. durch.

Petersthor.

Dr. Rfm. Bodemer, v. Dresden, pass. durch.

Hospitalthor.

Dr. Hdlgsreis. Penmann, v. Magdeburg, im deutschen Hause. Fr. Rittergutsbes. v. Kraft, von Eitten, in Reichels Gart. Dr. D. Schramm, v. Ludau, bei Klepsig.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nachmittags-Gilpost: Dr. Dr. Ref. Pridor, v. Lauban, bei Stadtrath Schmidt, Dr. Rfm. Schröder, v. Hamburg, in der alten Waage, u. Frau v. Schirfädt, v. Meditz, pass. durch.

Dr. Hblsm. Wahle, v. Wittenberg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Fr. Kammerätthin von Ende u. Dr. Kammerath Baron v. Ende, nebst Familie, v. Dresden, im Hotel de Baviere. Mad. Beck, nebst Tochter, v. Dessau, pass. durch. Dr. Rfm. Gumprecht, v. Erfurt, im halben Monde. Mad. Henschel, v. Köthen, bei Lannewig. Drn. Stud. Schwela u. Kripta, v. Wien u. Clausenberg, im gold. Adler.

Ranstädter Thor.

Auf der Kasseler Post, 14 Uhr: Dr. Rfm. Schöne, von hier, v. Langensalza zurück.

Dr. Rfm. Weise, v. Langensalza, im Hotel de Baviere. Dr. Rittermstr. v. Holleuser, v. Gisleben, pass. durch.

Petersthor.

Dr. Stadtrichter Schmalz, nebst Familie, v. Dresden, im Blumenberge.

Druck und Verlag von E. Polz.